

Stoppt den Krieg des Imperiums gegen die Welt: Von Tom Lehrer bis Robert Frost

3. Dezember 2022 | Batiushka

Zusammenstöße und Spannungen zwischen verschiedenen Zivilisationen hat es immer gegeben und wird es immer geben. Um es mit den Worten eines alten Tom-Lehrer-Songs zu sagen, *National Brotherhood Week*:

Die Protestanten hassen die Katholiken,
Die Katholiken hassen die Protestanten,
Die Muslime hassen die Hindus,
Die Hindus hassen die Muslime,
Und alle hassen die Juden.

So sang ein jüdischer Sänger, dessen Vorfahren, wie ich glaube, nach dem Pogrom von 1905 in Odessa, einer Stadt, die heute noch in der Ukraine liegt, in die USA flohen (1).

Dies bringt uns dazu, ein altes Sprichwort zu untersuchen: „Die Religion ist die Ursache aller Kriege.“ Als Priester kann ich dem in gewisser Weise zustimmen, ebenso wie dem Spruch von Marx: „Die Religion ist das Opium des Volkes.“ Ich kann beiden zustimmen, denn als Priester halte ich nichts von der Religion und ich bin nicht religiös. Gott sei Dank!

Vielleicht sollte ich es den Verwirrten erklären.

Religion war schon immer eine staatliche Manipulation, die dazu diente, die Bevölkerung zu kontrollieren. Wenn Sie jemals eine protestantische Kirche besucht haben, wissen Sie das. Dort müssen die Menschen zu unserem Erstaunen in Reihen antreten und werden angewiesen, sich in reglementierten Reihen auf bestimmten Plätzen niederzulassen und dann aufzustehen und sich zu setzen, während sie mit moralisierenden Reden bombardiert werden, damit sie sich schuldig fühlen und Geld ausgeben. Einen klareren Fall von organisierter Massenmanipulation kann man wohl nicht finden. Fairerweise muss man jedoch sagen, dass die Staaten in der Lage sind, dasselbe mit absolut jeder „Religion“ zu tun.

Staaten benutzen die Religion, um zu spalten und Kriege auszulösen. Religion ist also nicht die Ursache aller Kriege, aber sie wird als Deckmantel für die Ursache aller Kriege benutzt. Und warum? Wenn man offen sagt: „Wir werden bei euch einmarschieren, weil wir eine andere ethnische Gruppe sind und wir extrem gierig und bösartig sind und euer Territorium und eure natürlichen Ressourcen stehlen und plündern wollen“, würden die Leute einem vielleicht nicht folgen. Wenn Sie aber wie George Bush sagen: „Gott hat mir gesagt, dass ich in den Irak einmarschieren soll“, oder: „Die Aufgabe der NATO ist es, Freiheit und Demokratie zu bringen“ (und vergessen, hinzuzufügen: „selbst wenn das bedeutet, Sie vom Angesicht der Erde zu tilgen“), dann werden Sie immer einige käufliche Journalisten, nützliche Idioten und propagandistische Zombies finden, die Ihnen glauben und Ihnen folgen. Mit anderen Worten: Staaten haben die Religion schon immer als Tarnung benutzt,

um ihre niederen und niederträchtigsten Motive zu rechtfertigen. Daher ist die Religion in der Tat das Opium des Volkes.

Warum sage ich, ein Priester, das? In erster Linie, weil es wahr ist. Aber auch, weil ich überhaupt kein Interesse an Religion habe, mein einziges Interesse ist der Glaube. Der Glaube kommt aus der spirituellen Erfahrung, entweder man hat ihn oder man hat ihn nicht. Aber das ist etwas ganz anderes als die vom Staat erfundene „Religion“, die dazu dient, die Massen zu manipulieren.

Nun beruhen alle Zivilisationen auf dem Glauben, auf einer ursprünglichen spirituellen Intuition und Erfahrung. Das ist eine historische Tatsache. Es spielt keine Rolle, ob Sie Jude, Animist, Hindu, Zoroastrier, Buddhist, Konfuzianer, orthodoxer Christ, Maya, Muslim, Shintoist, Katholik, Inka, Azteke, Sikh oder neuerdings Protestant sind, Ihre Zivilisation und damit Ihre Kultur hängt von Ihrem Glauben ab. Eine Zivilisation, die keine spirituelle Grundlage, keinen Glauben hat, ist keine Zivilisation, sondern eine Anti-Zivilisation. Und davon werden wir später sprechen.

Jahrtausendlang haben die Zivilisationen nebeneinander gelebt. Wie wir bereits gesagt haben, sind sie von Zeit zu Zeit spontan aneinandergeraten und haben sich gewaltsam um ethnische Identität, Territorium und Ressourcen gestritten. Die westliche Zivilisation ist jedoch ziemlich einzigartig.

Die westliche Zivilisation, die im Grunde seit tausend Jahren existiert (was bedeutet, dass sie im historischen Vergleich recht jung ist), ist die einzige, die für sich in Anspruch nimmt, einzigartig zu sein, **und die ihre angebliche Unfehlbarkeit und die daraus resultierende Intoleranz während ihres tausendjährigen Bestehens systematisch und institutionalisiert durch organisierte Gewalt durchgesetzt hat.**

So gab es den Ersten Kreuzzug (1096-1099), der mit Massakern und Raubüberfällen auf Juden im Rheinland begann und ging dann dazu über, orthodoxe Christen und Muslime zu massakrieren, wobei sie in der angeblich „heiligen“ Stadt Jerusalem so viel Blut vergossen, dass sie bis zu den Knien darin standen. Sollten wir die Inquisition oder die spanischen und portugiesischen Gräueltaten in dem, was wir heute Lateinamerika nennen, erwähnen?

Natürlich müssen wir fairerweise die protestantisch-katholischen europäischen „Religionskriege“ (sic) erwähnen, in denen Millionen von Menschen starben. Auch die protestantischen Sekten bekämpften sich gegenseitig, zweifellos um zu beweisen, welche die böseste und bigotteste war. Die Protestanten, nicht die Katholiken, führten Hexenverfolgungen durch, bei denen sie Tausende von armen Frauen, alten und jungen, zu Tode verbrannten. Dies war eine Form von sozialem Mobbing gegenüber denjenigen, die in irgendeiner Weise anders waren. Die Protestanten haben dann die Ureinwohner Nordamerikas massakriert und die Überlebenden in Konzentrationslagern geparkt, die sie elegant als „Reservate“ bezeichneten, und Millionen von Afrikanern versklavt, damit sie in ihren Arbeitslagern, die sie „Plantagen“ nannten, arbeiten. Schließlich heißt es: „Arbeit macht frei“. Allerdings nicht, wenn man weiß ist, weshalb man Nicht-Weißen freundlicherweise erlaubt, für einen zu arbeiten.

Ein Großteil der Hexenverfolgung geht auf den protestantischen Hass und die Angst vor Frauen und damit auf die Besessenheit von Sex („die einzige Sünde“) zurück, die sie direkt vom päpstlichen Pflichtzölibat im Westeuropa des elften und zwölften Jahrhunderts geerbt haben. Heute hat sich der alte Puritanismus, der die Frauen verfolgte, in die „grüne“ Bewegung verwandelt. Statt der Enthaltung von sexueller Unreinheit gibt es jetzt die ebenso fanatische Enthaltung von materieller Unrein-

heit, sexuelle Reinheit wird durch ökologische Reinheit ersetzt – „grün ist sauber“, die einzige Sünde ist, nicht zu recyceln. Das ist nur der neue Puritanismus von Leuten wie der offensichtlich klinisch depressiven und neurotischen Greta ‚Funberg‘. (Was für ein Spaßvogel sie ist! Das muss an den dunklen schwedischen Nächten liegen). Die ultimative Abweichung ist jedoch die Legitimierung der Homosexualität: Was könnte frauenfeindlicher sein als Sodomie?

Der große Unterschied zwischen dem Westen und allen anderen Zivilisationen ist seine einzigartige Intoleranz, weil er davon überzeugt ist, dass er unfehlbar ist. Die päpstliche Unfehlbarkeit mag erst im 19. Jahrhundert dogmatisiert worden sein, aber sie wurde bereits von Hildebrand / Gregor VII. Im 11. Jahrhundert verkündet). Der Westen muss sie durchsetzen.

Im Gegensatz dazu akzeptiert Präsident Putin alles, wie die UdSSR und die russischen Zaren vor ihm. Hören Sie sich noch einmal zwei Teile seiner Rede vom 30. September dieses Jahres an:

Worin, wenn nicht im Rassismus, besteht die dogmatische Überzeugung des Westens, dass seine Zivilisation und neoliberale Kultur ein unbestreitbares Modell ist, dem die ganze Welt folgen sollte? ‚Entweder du bist für uns oder gegen uns‘ ... Einer der Gründe für die jahrhundertalte Russophobie, die unverhohlene Feindseligkeit der westlichen Eliten gegenüber Russland, liegt genau darin, dass wir uns während der Zeit der kolonialen Eroberungen nicht ausrauben ließen und die Europäer zwangen, mit uns zu beiderseitig vorteilhaften Bedingungen Handel zu treiben. Dies wurde durch die Schaffung eines starken zentralisierten Staates in Russland erreicht, der auf der Grundlage der großen moralischen Werte des orthodoxen Christentums, des Islams, des Judentums und des Buddhismus sowie der russischen Kultur und der russischen Welt, die für alle offen waren, wuchs und stärker wurde.

Andere Zivilisationen sollen andere Werte haben. Aber wenn wir Homosexualität unnatürlich und abnormal finden, dann lasst uns in Ruhe. Das sind unsere Werte. Wir lassen euch in euren Ländern machen, was ihr wollt, also hört auf, uns das aufzuzwingen. Die Ukraine ist, abgesehen von dem kürzlich habsburgisierten und polonisierten äußersten Westen, kein Teil der westlichen Welt. Hört auf, sie so zu behandeln, als wäre sie ein Teil eurer Welt. Wenn katholische Länder wie Polen und die Slowakei sich Ihnen bei der Förderung der Sodomie anschließen wollen, werden wir sie nicht daran hindern. Wenn katholische Länder wie Ungarn nicht mit Ihnen einverstanden sind, dann sollen sie sich uns anschließen. Wir haben nichts gegen die traditionellen Katholiken. Wir mischen uns nicht ein – im Gegensatz zu Ihnen.

Diese einzigartige Intoleranz der westlichen „Zivilisation“ – wenn es denn eine ist – erinnert uns an ein Gedicht, das ein amerikanischer Dichter, vielleicht der größte amerikanische Dichter, Robert Frost, vor dem neuen großen Untergang des Westens im Jahr 1914 geschrieben hat. In *Mending Wall* (2) – Instandsetzung der Mauer – findet sich die berühmte Zeile: „Gute Zäune schaffen gute Nachbarn.“

Tatsache ist, dass eine Verwerfungslinie durch Europa verläuft. Diese Verwerfungslinie nahm im elften Jahrhundert mehr oder weniger endgültige Gestalt an. Sie ist tausend Jahre alt. Es ist die Bruchlinie, die die katholische Welt (und damit auch die protestantische Welt – beides sind die zwei Seiten derselben Medaille) von der orthodoxen christlichen Welt trennt. Sie trennt Finnland, den

größten Teil des Baltikums, den größten Teil Polens, die westlichste Ecke der Ukraine, den größten Teil der Slowakei, vielleicht Ungarn und sicherlich Kroatien vom Rest Eurasiens. Jenseits des Ostens und des Südens dieser Linie liegt der Rest der Welt, die nicht-westliche Welt, deren Religionen trotz ihrer Vielfalt in vielerlei Hinsicht weit mehr miteinander gemein haben als mit der LGBT-Anti-Zivilisation der westlichen Welt. Nun schreibt der Dichter aus Neuengland, Robert Frost, in seinem Gedicht weiter:

*Bevor ich eine Mauer errichten würde, möchte ich wissen
was ich einmauern oder aussperren sollte.*

Nun, um Robert Frost zu antworten, sobald die gesamte Ukraine befreit ist, werdet ihr eingezäunt, um gute Nachbarn zu bleiben, ihr werdet hinter eurer woken Anti-Zivilisation eingemauert sein. Wie wir bereits gesagt haben, ist eine Zivilisation, die keine spirituelle Grundlage, keinen Glauben hat, keine Zivilisation, sondern eine Anti-Zivilisation, und dazu hat sich die „westliche Zivilisation“ Schritt für Schritt entwickelt. Ihr könnt sie behalten. Wir haben nicht das geringste Vergnügen daran, ihre Degeneration zu sehen, wir sind schockiert und erschüttert darüber und empfinden Mitgefühl für alle ihre Opfer. Stoppt den Krieg des Imperiums gegen Russland, sagt der Saker, aber wir würden sagen: Stoppt den Krieg des Imperiums gegen die Welt.

Anmerkungen

1. Vielleicht sollte man hier erwähnen, dass es in Russland nie Pogrome gab, sondern nur im heutigen Litauen, Polen, Moldawien und der Westukraine. (Vor 1942 war Odessa im Wesentlichen eine jüdische Stadt). Die Pogrome waren Importe aus dem benachbarten Westen, wo es im neunzehnten Jahrhundert ebenfalls zu gewalttätigen Pogromen kam, insbesondere in den deutschsprachigen Ländern. Die Gesamtzahl der Opfer über einen Zeitraum von etwa zwanzig Jahren bei den im Grunde genommen rassistischen Ausschreitungen zwischen armen Menschen und reichen Juden (mit vielen armen Menschen aller Nationalitäten dazwischen), die manchmal von Juden, manchmal von der anderen Seite angezettelt wurden, belief sich auf etwa die gleiche Zahl, die die Deutschen an einem durchschnittlichen Tag während des Zweiten Weltkriegs ermordet haben. Insgesamt starben während der Pogrom-Rassenunruhen im Russischen Reich mehr Nicht-Juden als Juden. Natürlich wird dies im Westen nie erwähnt. Warum eigentlich? Vielleicht, weil es der Westen und nicht Russland war, der den judenmordenden Nationalsozialismus hervorgebracht hat? Und warum lebten überhaupt so viele Juden im Russischen Reich? Weil sie im Mittelalter aus dem rassistischen Westeuropa vertrieben worden waren. Das ist nur eine Tatsache.
2. <https://www.poetryfoundation.org/poems/44266/mending-wall>